

Umfang der einzureichenden Dokumentationsunterlagen bei geothermischen Vorhaben

Die Dokumentationsunterlagen sind direkt im Anschluss an die Durchführung des Bauvorhabens spätestens jedoch 2 Monate nach Beendigung der Arbeiten bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Minden – Lübbecke einzureichen.

Die Unterlagen müssen mindestens folgenden Inhalt aufweisen:

- **Bohrprotokoll** mit Angaben zum Bohrverfahren, den zum Einsatz kommenden Materialien (Spülzusätze, Verrohrung, Verpressmaterial, Sonden etc.), den verwendeten Durchmesser, Bohrzeitraum, Bohrgeräteführer etc.; analog ist bei der Errichtung von Erdwärmekollektoren etc. ein Baubericht anzufertigen
- Dokumentation von **bohrtechnischen Schwierigkeiten** (Ausbläser, Durchsacken des Bohrgestänges, Wasserzutritte/-verluste etc.)
- Zeichnerische Darstellung des **Schichtverzeichnisses** gem. DIN 4023 sowie des **Ausbauprofils**, der **Grundwasserverhältnisse**; die Aufnahme der Schichten ist auf Basis der DIN EN ISO 14688 durchzuführen
- **Lageplan** mit Eintrag der Einrichtungen (Bohrungen, Kollektoren etc. sowie Leitungen) **nach Errichtung**
- **Protokoll der Vepressmengen** mit Gegenüberstellung der theoretisch benötigten Menge sowie der tatsächlich verbrauchten Menge in m³
- **Druckprotokoll der Erdwärmesonden** mit Benennung des eingesetzten Frostschutzmittels
- **Prüfzeugnis für eine geothermische Energiegewinnungsanlage**
- **Prüfzeugnis der Erdsonde** gem. DIN EN 10204-3.1
- **Sondenzertifikat**

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an den Kreis Minden-Lübbecke

Frau Damke, Tel.: 0571/807-23231